

Wie man ein Kind Gottes wird

(Predigt am 23. Februar 2014, von Tillmann Krüger)



Bibelstelle: Galater 4,4-7



Kerngedanken der Predigt:

In den letzten 5 Wochen hatte ich zwei Beerdigungen zu halten. Bei der einen ging es um eine 54jährige, die an Darmkrebs gestorben ist. Wir haben viel für sie gebetet (in Anskar-West), aber sie ist dann doch gestorben. Im zweiten Fall ging es um einen 70jährigen, der postoperativ gestorben ist – wohl an einem ärztlichen Kunstfehler. Ich möchte heute die Frage stellen: „Was zählt wirklich im Leben?“ (... und darüber hinaus!) Im Predigttext geht es um einen trinitarischen Akt – **Das ABC des Glaubens**: Der Handelnde ist Gott, das Ergebnis ist unsere Sohnschaft.

A. Gott sendet seinen Sohn

Gott hatte seit jeher einen (Heils-)Plan mit der Welt. Als die Zeit dafür gekommen war, als sie „reif“ war, sandte er seinen Sohn in unsere Welt. Gott wird Mensch. Für uns etwas völlig Normales, feiern wir es doch an jedem Weihnachten. Aber im Grunde genommen ein ungeheuerlicher Akt! Gott selbst wird Teil des Systems, das er geschaffen hat. Er selbst nimmt das Geschick der Menschheit in seine Hand – und legt es in die Hände eines Babys. Ein Baby, das genau dieselben Voraussetzungen hatte wie jeder andere Mensch auch: geboren von einer Frau, dem Gesetz unterstellt. Der Hebräerbrief sagt dazu: „Er wurde in allem versucht wie wir, doch ohne Sünde.“ (Hebr 4,15)

B. Der Sohn kauft uns frei

Dies ist das Herzstück der Erlösung: nicht ich erlöse mich selbst, sondern der Sohn Gottes tut dies stellvertretend für mich. Er kauft uns frei. Er bezahlt den Preis. Und nicht nur eine Anzahlung, nicht nur die erste Rate, sondern den kompletten Preis, in bar! So wie ein Sklave aus seiner Knechtschaft freigekauft werden konnte, hat Jesus uns freigekauft. Die Ablösesumme ist bezahlt. Wir sind vertraglich nicht mehr an unsere alten Herren (wer auch immer sie sind!) gebunden. Frei! Aber an diesem Punkt – und das ist sehr wichtig – endet das Ganze noch nicht.

C. Gott sendet den Geist seines Sohnes

Jesus Christus hat uns nicht nur freigekauft, sondern Gott (Johannes 14-16: der Vater und der Sohn) sendet den Geist des Sohnes in unsere Herzen. Dies ist der Geist der Sohnschaft, der Gotteskindschaft, der ruft: „Abba, Vater!“ Wir wurden adoptiert – von höchster Stelle. Und das Siegel der Adoption ist der Geist Gottes in uns, der uns diese Wahrheit aussprechen lässt: „Ich bin ein Kind Gottes!“ Das dürfen wir uns mehrmals täglich sagen;-)



Gedankenanstöße:

- „Ich bin ein Kind Gottes.“ Wie hört sich das für dich an? Kannst du das annehmen?
- Was bedeutet dir deine Gotteskindschaft? Wie wirkt sie sich im Alltag aus?
- Wenn du möchtest, kannst du die Urkunde auf der nächsten Seite ausfüllen ...



Zum Austausch:

- Erzählt einander, wie ihr zum ersten Mal verstanden habt, dass ihr wirklich Kinder Gottes seid.
- Wie geht ihr damit um, Gott als Vater zu haben und ihn auch so nennen zu dürfen?
- Betet für Menschen in eurem Umfeld, die noch nicht im Glauben stehen, dass sie Kinder Gottes werden.

Urkunde

..... (Name)

wurde durch Jesus Christus aus der Knechtschaft von Sünde, Tod und Teufel freigekauft und ist ein Kind Gottes.

Er / sie wird mit allen Rechten und Pflichten eines Kindes Gottes ausgestattet. Dies betrifft insbesondere

- den freien Zugang zu Gott, dem Vater
- die Berechtigung, Gott „Vater“ (oder äquivalent) zu nennen
- die Erfüllung mit dem Geist der Sohnschaft, dem Heiligen Geist
- die Namensnennung: er / sie darf sich jetzt „Christ“ nennen
- die Verheißung, auch (im Gebet) von Gott erhört zu werden
- das Recht, zur Familie Gottes (der Gemeinde) – lokal, regional, national und weltweit – zu gehören
- das Recht auf ewiges Leben – vor wie nach dem physischen Tod.

Diese Rechte werden verbrieft durch Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Sie wurden vollgültig in Kraft gesetzt durch Gott, den Sohn (Jesus Christus). Sie werden in Kraft gehalten durch Gott, den Heiligen Geist.

Grundlegendokument dieser – und weiterer – Rechte ist die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments.

Das Recht der Gotteskindschaft ist unverlierbar (es kann allenfalls auf Wunsch Einzelner zurückgegeben werden) und unveräußerbar. Es kann nicht auf Dritte übertragen werden. Das Angebot der Gotteskindschaft gilt prinzipiell allen Menschen, muss aber jeweils persönlich in Anspruch genommen werden.

Dieses Recht überdauert das Ende der Zeit und gilt in Ewigkeit.

Hamburg, (Datum*)

Unterschrift Gott-Vater + Jesus Christus + Heiliger Geist

* Dies kann auch das Datum der eigenen Bekehrung bzw. Taufe sein.